

Bacher's Ski- und Rodel-Ausstellung

enthält wieder die entzückendsten Neuheiten der Saison.

Montieren von Schneeschuhen in eigener Werkstatt unter fachmännischer Leitung.

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 102.

Rabattmarken.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. Januar.

Zur Jugendpflege.

Vor Jahr und Tag, als nach langem, fast allzulangen Jähren die Regierung den energischen Ruf nach einer ausgeübten, von patriotischem Geiste besetzten Jugendpflege erhörten ließ, um den Ansturm sozialistischer Ideen auf diesen Gebiete zu begegnen — da scharten sich gern und mit Enthusiasmus zahlreiche, durch das Leben schon gereifte Persönlichkeiten um das wehende Banner dieses ebenso erhabenen als der Notwendigkeit entsprechenden Gedankens. Die Jugendbewegung, der Jung-Deutschland-Bund tat sich überall auf. In Stadt und Land reckten es sich die Besten zur Ehre, mitzuwirken an dem großen Gedanken einer von heiligem Feuer der Vaterlandsliebe entzündeten, immer wachsenden Bewegung und Belebung unserer Jugend im Sinne der Erhaltung, Stärkung und Vertiefung edel deutschen Wesens. Kriegsspiele draußen in Feld und Wald, Exerzieren und Turnen, Soldatenlieder und ein mannhaftes Wort zur rechten Zeit vermögen da wohl den urechten, guten Keim zu entwickeln, der dem jungen Deutschen eingeporen zu sein pflegt. Aber auch ein

Webers „Gebet während der Schlacht“ und mit Verne „Lühoms wilde Jagd“, so daß sich eine Zugabe „Du Schwert an meiner Linken“ nötig machte. Dann begann Herr Leutnant a. D. Kuhn den ersten Teil mit seiner Festrede „Durch Nacht zum Licht“ (1812/13) mit Lichtbildern. Er hob zunächst hervor, daß Napoleon I. sein unerhörtes Emporkommen in allererster Linie den militärischen Verhältnissen jener Zeit verdankte, in der die französische Revolution das lange vernachlässigte Volkstheater wieder zur Geltung brachte und dieses auf allgemeiner Wehrpflicht beruhende Nationalheer der Söldner-Armee dem Berufsheere gegenüberstellte. Das im übrigen damals in Europa den Vorkriegsstand nicht, ohne sich an Begeisterung und innerer Güte mit jenem messen zu können. Ferner betonte der Redner sehr geschickt, daß Napoleon mit dem aus Friedrichs des Großen Tagen noch bestehenden System der Verpflegung des Heeres durch

Magazine ganz brach und an dessen Stelle die Soldaten durch ihre Quartiergeber im fremden Lande zwangsweise unterhalten ließ, so daß seine Truppen einen nie beschränkten Aktionstheorie hatten. So konnte er des großen Friedrichs Ermattungstheorie durch die Vernichtungstheorie ersetzen, d. h. er war stets imstande, seine Siege so völlig auszunützen, daß der Besiegte durch die von dem Nachzugsmittelmagazine unabhängige Verfolgung vollständig zermalmet wurde. Daraus erklärte sich seine fortwährenden Erfolge, die sofort endeten, als Weibard v. Gneisenau ihm das Regent abgehen und auf preussischer Seite in die Praxis umgesetzt hatte. Redner gab nun ein reich belegtes Gemälde der Jahre 1812/13 in Wort und Bild. Wir sahen den großen Koffen, dessen Bedeutung übrigens mit Gerechtigkeit anerkannt wurde, am Gange Friedrichs des Großen, in Tilsit gelegentlich jener berühmten Unterredung mit Napoleon, laßen den Einzug seiner 610 000 Mann starken „großen Armee“ in Rußland und wurden Zeugen des Verhängnisses, das diesen gewaltigen Heereskörper dort in und um Moskau durch die Kälte und die Schreden des russischen Winters traf. Die Projektionsphotos waren mit großem Geschmack unter Vermeidung aller Einseitigkeit ausgewählt, und den Abschluß des ersten Teiles bildete Napoleons Rückfahrt in der laufenden Troika. Nachdem noch Herr Oberbergamtssekretär Ziegner unter lautem Beifall „Die beiden Grenadiere“ gesungen hatte, die ja eine musikalische Illustration der Kameradschaftlichkeit bilden, die am letzten Ende auch zwischen den grimmigsten Feinden Platz greift, sobald sie verwendet sind.

Tagungs-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 15. Januar, Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Charlens Tante“.
- Reichstheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
- Alptheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
- Gaspartheater: Vorstellungen.
- Kombibühne: Vorstellung.
- Wipphentheater: Vorstellung.
- Kaisersporium: Vom Koblenz zum Rheinfall.
- Vogel zu den drei Degen“, Barabaslud: abends 8 Uhr.
- Vierabend von Dr. Ludwig Willner.
- Antiker Verein (Salzgrabenstr. 211): Ausstellung Schweiz.
- Künstler. Tagl. geöfnet von 11 bis 5 Uhr.
- 16. Januar, Cv. Vereinshaus („Kronprinz“): Vortrag des Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Bente zum Vellen des Vereins zur Armen- und Krankenpflege. Thema über „Johann Christian Weill“.
- Stadttheater: „Eva“.
- Vogel zu den 5 Tümen (Albrechtstraße): Abends 8 Uhr Klavierabend von Nadine Landesmann.
- 3oo: nachm. 3 1/2 Uhr Soliflörkonzert (36er).
- Quersur: ab. 8 Uhr, im Bahnhofs-Hotel, Symphonie-Konzert (36er).
- 17. Januar, Stadttheater: „Mignon“.
- 18. Januar, Stadttheater: „Der liebe Augustin“.
- 19. Januar, Stadttheater: vorm. 11 1/2 Uhr Schauspiel: „Wahnsinn“, „Jedermann“.
- 18., 19., 20. Januar, Brauerei (Gatz): großes Winter-sportfest.
- 20. Januar, Eisenbahn: Gustav Wolf-Verein, ab. 8 1/2 Uhr, im Saale des Ständehauses, öffentlicher Vortrag des Herrn Pastor Hünemörder: „Aus fremden Welt-teilen“.
- Im Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität: 6 Uhr abends, öffentlicher Vortrag (mit Lichtbildern) zum Vellen hief. Universitätsinstitute von Prof. Dr. Wachholtz: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (H. D. Kunge: Mr. Schwind und Böcklin in ihrem Verhältnis zur Poesie).
- 21. Januar, Vogel zu den drei Degen: abends 8 Uhr, einziger Vortragsabend (Goethe-Abend) von Alexander Wolff.
- 22. Januar, Volkshilfungsverein: ab. 8 1/2 Uhr im Hörjaal 18 des Seminargebäudes der Universität II, populär-wissenschaftliche Vortragsreihe, Dr. E. Geißler: „Die Erhalten der Dichtkunst“ (mit Rezitationen, „Das Erbenem“).
- Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Balladen- und Arien-Abend des Kammer- und Hofopernsängers Walter Seomer.

Vaterländischer Festabend

Ist sicher am Nahe in der Reihe solcher Festabende. Man muß es daher dem Ortsausschuß für Jugendpflege zu Halle a. S. Dank wissen, daß er am Dienstag im großen Thaliaaal einen Vaterländischen Festabend veranstaltete. Hunderte von frohen, erwartungsvollen Gesichtern füllten den weiten Raum, und der Hofenfriedberger Marsch, mit dem die Kapelle unserer waderen Her unter der straffen Führung des Herrn Obermusikmeisters Fister die Vorführungen eröffnete, erhöhte in allen Herzen die freundliche Stimmung, in der man gekommen war. Nach Webers Jubelouvertüre begrüßte dann Herr Rektor Köndke die Erschienenen, insbesondere den Herrn Regierungsräbidenten v. Gersdorff aus Merseburg, der sich von Anfang an mit nie rastendem Eifer der Jugendpflegefragen angenommen, viele beherzigenswerte Anregungen gegeben und für finanzielle Unterstützung der guten Sache manderlei erwirkt habe. Ferner bewillkommnete Herr Rektor Köndke die Vertreter der hiesigen und sonstigen Körperschaften, unter denen wir u. a. die Herren Oberpolizeipositor G r a u z o w sowie den stellvertretenden Vorsitzenden der Handwerkskammer, Herrn G r e d e, bemerkten. Ein Gruß wurde auch allen denen entboten, die sich in uneigennützigster Weise zur Verschönerung des Abends zur Verfügung gestellt hatten. Redner erinnerte darauf an die bevorstehende Einweihung des Väter-schlachtdenkmals im benachbarten Leipzig. Als ein unum-schlagliches Wahrzeichen throne es dort über den Gefilden, auf denen vor einem Jahrhundert die Freiheit Europas, vornehmlich aber Deutschlands, wieder erkant. Bei solcher Nähe des hehren Ortes geizeme es uns doppelt, zurück-zuschauen und den bewundernden Blick zu heften auf das, was unsere Vorfahren für uns und unser Vaterland getan, damit auch wir uns unserer selbstverständlichen Pflichten immer mehr bewußt würden und im gegebenen Augenblicke beweisen könnten, daß wir nicht nur zum Wort, sondern vielmehr zur entscheidenden Tat bereit seien. Reichster Dank gebühre allen, die, wie die Stadt Halle und nicht wenige Bürger, ideell und finanziell die Jugendfeste unterstützen, ein Werk, das da siehe unter dem Zeichen des urdeutschen Gelanges „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“.

Gemeinsam und himmungsvoll erhob sich sofort dies Lied aus allen Kehlen, hinüberleitend zu dem Krolg, den Herr Magistratsassistent Eichler mit Nachdruck vortrug. J. Hoff schildert darin den Weg „Von Jahrhundert zu Jahrhundert“, diesen Weg, der, nachdem die Sonne Friedrichs des Großen ohne Wendort untergegangen war, von der Geißel der Verdrückung durch die Franzosen allzuhart mit Dornen und Dornen des Glends und der Bekümmernis beschwert wurde. Nachdem der Beifall verklungen war, sang ein mehrfaches Quartett des Lehrgelangesverein unter Leitung des Herrn Reichert andachtsvoll

Eine kurze Pause wurde durch den schneidig vorgetragenen Marsch des Vorläufer Korps von 1813 beendigt. Die Quartette „Vorgentrot“ sowie „Der Reiter und sein Pferd“, vom Lehrgelangesverein mit höchstem Gelingen gegeben, bildeten den Hebergang zum zweiten Teile der Festrede des Herrn Leutnants a. D. Kuhn. Das siegreiche Kämpfen und Ringen von 1813 bildete den wohlbedachten Inhalt, den wiederum treffliche Photos veranschaulichten halfen. Herr Ziegner erlang zum Dank des Publikums das „Kaiserlied“ von Karl Weber, Herr Schön e rezitierte mit Schwing Gleichendörffs „An die Deutschen“, während Herr Geh. Justizrat E l z e in seiner Schlußansprache auch aufbereitete, des großen Zieles eingedenk, nie zu erlahmen, sondern jeder an seinem Teile alles zu tun, was der Jugendpflege zum Aufsteig gereichen könnte.

Der gemeinsame Gesang von „Deutschland, Deutschland über alles“ schloß den sehr eindrucksvoll und würdig verlaufenen Festabend, der am Mittwoch in der Saalischloßbrauerei für diejenigen wiederholt wird, die am Dienstag keinen Platz mehr finden konnten.

Dr.

Der Ausbau der Voßstraße

wird, wie wir zuverlässig erfahren, nach in diesem Jahre zur Ausführung kommen. Es handelt sich bekanntlich um die Straße, die etwa von der Wallstein-Apothek durch die Franzosen-Säulen zum Südtrakt geführt werden soll. Ein Teil der sog. Plantage wird für die neue Straße, die ihren Namen nach dem verstorbenen Oberbürgermeister v. Voß erhält, gebraucht. Kürzlich sind eine Anzahl Vertreter der Kgl. Regierung, der Stadt und genannter Stiftungen zusammengekommen, um eine Lokalbesichtigung vorzunehmen.

Besichtigung der elektrischen Zugerbindung.

Die verstärkte Budgetkommission des Abgeordnetenhauses begann sich Dienstag vormittag vom Anhalter Bahnhof in einem Sonderzug nach Bitterfeld, um dort die elektrische Zugerbindung auf der Strecke kennen zu lernen. Die 26 an der Fahrt beteiligten Abgeordneten nahmen unterwegs Aufklärungen über den elektrischen Betrieb vom Ministerialdirektor Wischert und dem Geh. Finanzrat Kull entgegen. Die Eisenbahndirektion Halle hatte einige ihrer technischen Abgeordneten zur Führung der Abgeordneten entsandt.



An frohlichen Abenden,

auf Redouten und Ballen bevorzugt die elegante Welt die Marke „Kupferberg Riesling“, welche ausschliesslich aus Edelweinen der Rieslingtraube hergestellt ist, also aus den besten Weinen, die auf der Welt überhaupt wachsen. „Kupferberg Riesling“ ist äusserst flüchtig-elegant und überrascht durch auffallend leichte, feine und bekömmliche Eigenart (Fachausdruck „süffig“).

KUPFERBERG RIESLING

Dadurch, dass keinerlei importierte Weine zu „Kupferberg Riesling“ verwandt werden, ist die Marke ganz ausserordentlich preiswert. Die sehr hohen Auslagen für Zoll etc., welche sonst auf französische Weine zu bezahlen wären, fallen vollständig fort und setzen uns in die Lage, in „Kupferberg Riesling“ zum Preise von M. 12.- für 12 Fl. im Weinhandel einen Sekt zu bieten, der an Güte jedem — auch dem teuersten — französischen Champagner erheblich überlegen ist. Ausführl. Broschüre mit zahlr. Bildern kostenlos, durch unsere Abt. 40.

Hollfelderstrasse CHR. ADT. KUPFERBERG & Co., MAINZ. Gegründet 1850.

Durch den Weinhandel zu beziehen. Vertreter: Hermann Spanuth, Magdeburg, Seharhorststrasse, Fernspr. 3254.



Witwenkonferenzen.

Nicht wie allfährlich in der Woche nach Ertragseinnahme, sondern nach Etimobii erst findet die diesjährige große Witwenkonferenz der Provinz Sachsen statt. Die Verlegung hat mit Rücksicht auf die Geburtstagsfeier des Kaisers erfolgen müssen.

Die Konferenz beginnt am Sonntag, den 2. Februar, mit Vorerkrankungen, darin wird über ärztliche Mission, über Rüstungsvereine und Jungfrauenvereine verhandelt. Am Montag, den 3. Februar, finden Vorerkrankungen statt. Es taugen die einzelnen Witwenvereine in verschiedenen Gängen. Der erste sind die Berliner Witwenvereine, die Berliner Mission, die Bielefelder und die der Bundesgemeinde. Abends 6 Uhr predigt Pastor Dr. Joh. Reinhardt in Hamburg in der Marktkirche. Die Hauptversammlung findet Dienstag, den 4. Februar, in den Thaliahallen statt. Sie wird eröffnet mit einer biblischen Ansprache des Herrn General-Intendanten D. Genrich in Magdeburg. Daran schließt sich eine Gedächtnisfeier für den im letzten Jahre heimgegangenen Prof. D. Köhler. Den Hauptvortrag hält Witwen-Vp. Dr. r. z. - Basel über: Die deutsche evangelische Missionsarbeit und die Weltmission. Daran schließt sich ein gemeinschaftliches Mittagessen. Am Nachmittag des 4. Februar um 3 Uhr findet in dem großen Versammlungssaal der Französischen Stützungen die große Vertretermissionenkonferenz statt. Eröffnet wird sie durch Geheimrat D. Dr. Fries. Den Hauptvortrag hält Witwen-Vp. Dr. Knaul, Berlin über das Thema: Was kann die Vorkerklichkeit für die Einbringung und Vorbereitung von Missionsunterstützungen tun. Daran schließt sich eine eingehende Besprechung. In der gleichzeitigen tagenden Repräsentantenkonferenz, die vom Grafen D. von Hohenhausen-Dittum eröffnet wird, spricht Großkaufmann Schluß-Bremen über: Handel und Mission. Die Lehrer der Provinz Sachsen haben von den Bezirksregierungen für den Dienstag Urlaub erhalten, wenn sie sich an der Konferenz beteiligen wollen. Eine große Zahl der Lehrer der Provinz haben sich dem vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Lehrermittlungs-bunde angeschlossen und unterstützen das Missionswerk durch regelmäßige Beiträge.

Halle-Getriebener Eisenbahn-Gesellschaft.

In der am 14. Januar d. R. stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates der Halle-Getriebener Eisenbahn-Gesellschaft beschäftigte sich dieser mit der Frage der Einführung der vierten Wagenklasse auf der Halle-Getriebener Eisenbahn. Nach eingehender Beratung beschloß der Aufsichtsrat, einen langgeheften Wunsch des hiesigen Publikums und der Einwohner der Umgegend längs der Bahn zu erfüllen und die 4. Wagenklasse für sämtliche Züge einzuführen. Auch die hiermit zusammenhängende Vermehrung des Wagenparks wurde genehmigt.

Außerdem soll ferner dem Publikum der weitere Vorteil einer besseren und schnelleren Beförderung zuteil werden; der Güterverkehr soll möglichst von dem Personenverkehr getrennt und ein neues Zugpaar zwischen Halle und Hettstedt in den neuen Fahrplan aufgenommen werden. Die Aufsichtsratsmitglieder werden infolgedessen abgefragt, das Publikum wird auf die einzelnen Stationen von dem ihm zuzuliegenden nach Möglichkeit besetzt und die Beförderung wird verbessert.

Der Aufsichtsrat ließ sich zu diesen Vorberathungen und zur Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel bestimmen in Rücksicht auf die recht erfreulichen Ergebnisse in dem im laufenden Geschäftsjahre und in der Hoffnung, daß durch weiteres Anwachsen des Verkehrs auch eine entsprechende Vergrößerung der Aufwendungen erreicht wird.

Zwar bleiben noch Wünsche des Publikums wegen besserer Beleuchtung und Heizung zu erfüllen, doch ist anzunehmen, daß auch diesen Wünschen Rechnung getragen werden kann, wenn sich die bestmöglichen Verwendungen darbieten.

Die Tage werden länger. — Die Kälte.

Schon werden die Tage länger. Seit dem kürzesten Tage, dem 22. Dezember, hat die Länge des Tages schon um eine halbe Stunde zugenommen, von der allerdings nur wenige Minuten auf die Frühe entfallen. Die Zunahme geht von jetzt ab viel schneller vor sich. Ende Januar läßt sich das Licht in den Morgenstunden schon beträchtlich früher auslösen als jezt.

Der Winter hat uns nun endlich grimmige Kälte gebracht. War es schon gestern nacht sehr kalt, so heizerte sich die Kälte in den ersten Morgenstunden bis zu 11 Grad. Das wird voraussichtlich in den nächsten Tagen auch nicht anders werden. Erst im Februar pflegen die Tage wärmer zu werden. Die Februarnächte aber sind meist auch nicht wärmer als die Januarnächte.

Frühling im Oberelbe

hät Ernst Götter in einem Bilde fest, das im Oberelbe als Tausch & Co. angefertigt ist. Der Künstler versteht es, über die grünen Matten und den weißen Schnee das trübe Weien des Frühlings zu breiten. Besonders gut gelangt ihm die Färbung des durch die wärmende Sonne kaum erk von der harten winterlichen Decke befreiten, nach feuchten Erdboden, der übrigens erfreulich zu dem angenehmen Blau des Wästelns kontrastiert. Die Schneeflecke und ihre Begleitergehungen zu malen, bedeutet wohl den besten und lieblichsten Augenblick von Götters Schaffen; denn sein „Beginnendes Tauwetter“ mit dem schmutzig werdenden Schnee ist nicht minder gelungen. Moorlandchaften sind die Domäne von Valenhus. Seine Bilder dürften manchem gefallen, während die zahlreichen Werke einer Vereinigung von Künstlerinnen nur für den jeweiligen Eigentümer größeres Interesse haben.

WG. Carmen in Stadthaus. Das Gegenstück zu der reiziger Carmen-Darstellerin Jul. Gauden war das gelirte Gespieler der Französin Madama Blagora, die sich neulich schon als Yvonne im Troubadour in unzeren Stadthaus einen schönen Erfolg geföhrt hat. Bei Wime Gauden ein sehr zu frohes schalkhaftes Spiel, das auf der Opernbühne nicht nach unzerem Geschmack ist. Bei Elina Blagora der Stil der feinen französischen Schule, die nicht einige Anzeichen zu reiner, zwei Salonmode und nicht gar genug solortiert in den erotischen Szenen. Die Stimme zeigte auch gestern wieder eine edle Gelangstruktur. Man merkte es diesem Sopran an, daß er in der letzten Besetzung des vornehmen Konzerthalles keine Überprobe bestanden hat. Das gelirte Kostüm-Piano — überhaupt die feinstmühtigen h. o. s. E. und die von Akt zu Akt an Volumen gewannenen — weisen deutlich darauf hin, daß nicht die Tefle, sondern die blühende Höhe das Glück dieser sympathischen Künstlerin bedeutet. Schon in der Mittellage — noch mehr in der Höhe — verblüht der Glanz der Stimme; sie verliert dann

die hohe Fülle. Jedenfalls war das, was man gestern sah, eine erfreuliche Leistung, die einer feinen Pianistin nicht entbehren die Künstlerin sang die Partie auf Französisch, ihre Partnerin deutsch, was in der Regel zur Folge hat, daß es länger dauert, bis der Kontakt zwischen Säule und Zuschauertraum hergestellt ist. Das Publikum kam der Französin sehr lebenswichtig entgegen und applaudierte lebhaft. Die Partie im „Schmud der Madonna“, die Frau Maria Anfang nächsten Monats hier singt, ist höher geschätzt als die französische Carmen, sie wird ihr deshalb wahrhaftlich auch besser liegen. Kapellmeister G. S. man hielt die Entschlüsse fest zusammen, nur die Trompete hinter der Scene des 2. Aktes brachte mit schmetterndem Glimme vorübergehend zutraglichen Mager.

Aus der Domburggemeinde. Die nächste Verammlung des Catin-Vereins, die wieder in Form eines zangellosen Familienabends im großen Saale des Domburg-Industriehauses gehalten wird, soll Donnerstag, den 16. Jan., abends 8 1/2 Uhr stattfinden. Der Vorsitzende, Herr W. Bider, wird einem Vortrag halten, der unter dem Titel „S. 2. Aktes“ steht. Auch einige musikalische Beiträge werden gegeben werden. Die Mitglieder der Domburggemeinde, auch die weiblichen, werden zum Besuch herzlich eingeladen.

Freier Monnet. Herr König, Eisenbahn-Obereisenrat Karl Barth, Goethestr. 32, ist seit 11 Jahre Abmonnet der „Saale-Zeitung“.

Patentangelegenheiten. Wilhelm Hofmann, Halle a. S.: Einrichtung zur Bestimmung der Zusammenlegung und der Strömungsgeschwindigkeit beim Renne von Gasgemischen, Pat. 252 588. Franz Marr, Schöneberg, Bez. Halle a. S.: Vorrichtung zum Abfegen der Bienen von den Honigwaben.

Gebrauchsmuster-Eintragen. Max Schaebe, Seefeld a. S.: Weichschiff.

Der Gartenbauverein Halle hielt gestern abend im Hotel „Königsberg“ unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Hofmeister seine Monatsversammlung ab. Herr Karl Garteninspektor W. Vornel (Botanischer Garten Halle) bot „Reise-Erinnerungen und Schilderungen der deutschen Dendrologieausstellung in Augsburg-Allm im August v. J.“. Ueber eine Stunde fesselte der Herr Vortragende die Zuhörer durch seine gebiegenen Ausführungen. Ihm wurde Beifall gesollt. Nach einer feinen Debatte wurde verhandelt, daß die nächste Verammlung die Generaterversammlung ist. Sie findet am 11. Februar, abends, im obigen Lokal statt; an sie soll sich aller Geoplogenheit gemäß ein kleines gemeinsames Essen anschließen. Eine Besichtigung der großartigen Anlagen in Dahlem bei Berlin und der nicht minder interessanten Kgl. Schlossgärtenanlagen in Potsdam soll für dieses Jahr ins Auge gefaßt werden.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 14. d. Mts. wurde in ein Zigarengeschäft in der Ludw. Wuchererstr. ein Einbruch verübt. Der Täter hat die Ladentür mit einem Nachschlüssel geöffnet und aus einem unverschlossenen Tresorraum 36 Mark entwendet. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Unter Kaiser. Im Hause Nr. 49 Ulrichstraße 49 entstand in der vergangenen Nacht ein größerer Wasserschub. Als der Rohrbruch gegen 2 30 Uhr entdeckt wurde, war bereits die Decke des ersten Stockwerkes durchweicht. Im ersten Stockwerk, im Erdgeschoss und in den Kellerräumen fand das Wasser etwa einen Fuß hoch. Durch Abstellen der Hauptleitung in der Spitzelstraße wurde dem Ausströmen des Wassers Einhalt getan.

Von der Strafe. Der Weiler 1 wurde von einem bisher nicht ermittelten Gelehrte eine Straßenlaterne angehängt und zum Teil zertrümmert. — Zur Beilegung von unerheblichen Schadenstränsden wurde die Feuerweh nach Grünstr. 32 und Gr. Steinh. 2a gerufen.

Die Staatlich-händliche handels-, Gewerbe- und Haus-haltungsschule

im Gebäude der Knaben-Mittelschule an der Klosterstraße bietet den Schülern: a) in den einjährigen Kursen der Handlungsschule Ausbildung für die kaufmännische Arbeit im Bureau; b) in der Gewerbeschule in den Kursen für einfache und feine Handarbeit Wässheden, Schneidern, Aufmachen und Kunsthandarbeiten, verbunden mit dem Fachwissen in Fachfachresturen Ausbildung für den eigenen Bedarf, in 2-jährigen Kursen eine Fachausbildung; c) in den Kursen der Allgemeinbildung in Deutsch, Rechnen, Gesundheitslehre, Wiederholungen in Geschichte, Erd- und Naturkunde, Gesang, Turnen, Kunstgeschichte Erweiterung und Vertiefung der Schulkenntnisse; d) bietet die Schule denen, welche bereits im kaufmännischen Berufe stehen, Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine; e) ist außerdem noch eine Vorrichtung angelegt für die Vorbereitung solcher SchülerInnen, deren Kenntnisse zur Aufnahme in a) Handlungsschule nicht genügen; f) das mit der Schule verbundene Handarbeitslehrerinnen-Seminar nimmt zur mündlichen Bestimmungen in Vorbereitung und After-unterrichten; g) auf die Hausaufstellungsschule ist in einem besonderen Artikel hingewiesen. Die Hausaufstellungsschule befindet in den Räumen: Kofen, Braten, Baden, Einmachen, Waschen, Wäthen, Nahrungsmittellehre, Hausarbeit, häusliche Buchführung zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes aus. Prospekte verleiht die Vorleserin, Frau Elise Gehrtz, Widhagen, gern auf jede Anfrage hin kostenlos. Anmeldungen werden auch schriftlich entgegengenommen, sowie an allen Wochentagen von 10—11 Uhr während der Sprechstunde im Schulgebäude, Klosterstr. 9.

Letzte Depeschen.

Der König und Arcarrate.

W. Madrid, 15. Jan. (Telegramm.) Im Verlaufe der Unterredung mit dem republikanischen Führer Arcarrate sprach sich der König lebhaft für die Altersversicherung und dafür aus, daß bei den Wahlen frühe Minderjährigkeit beobachtet werde. Ferner bekannte sich der König zu weitgehender religiöser Toleranz und zu einer Entwidlung des Unterrechts in liberalem Sinne. Arcarrate riet dem König, die Führer der antiminoritären Parteien zu befragen. Er ist überzeugt, daß es den Liberalen jetzt mögl. h. sein werde, ihr Programm in weitgehendem Sinne zu verwirklichen.

W. Madrid, 15. Jan. (Telegramm.) Die liberalen Wähler glauben, daß Spanien einer Restauration entgegengeht, und raten den Liberalen, dem Beispiel des Königs zu folgen. Die republikanischen Zeitungen sehen die Politik Mauras für ewig abgetan an. Die rechtsstehenden

fordern die Katholiken auf, sich auf einen demnächstigen Krieg gegen die äußerste Linke vorzubereiten.

Meuterei unter den türkischen Truppen.

x. Konstantinopel, 15. Jan. (Telegramm.) Wie verlautet, ist unter den türkischen Truppen in der bei dem asiatischen Korort Sturari gelegenen Kasernen Seldim eine meuterliche Bewegung entbndt worden. Die Truppen sollen ihre sonstige Einweisung auf den Kriegsschauplatz und die sofortige Wiederaufnahme der Feindeslügen verlangen haben. Der Sultan entsandte seinen ersten Adjutanten, der den Truppen die Grüße des Sultans überbrachte und ihnen zugleich versicherte, daß ihre Ergebenheit in der augenblicklichen Krise, die das Land durchschlage, dem Sultan tief rührend sei. Der Korahat des Sultans, die einen tiefen Eindruck auf die Truppen machte, gelang es, die Truppen zu bewußtlosen. Einem Gerücht zufolge sind einige Kadersführer verhaftet worden.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Regierung dauern fort. Die Dezembergelder sind den Beamten noch nicht ausgezahlt worden.

Neue Beratung.

W. London, 15. Jan. Die Abgeordneten der verländerten Kammern sind um 1 Uhr nachmittags zu einer Beratung zusammengetreten.

Die Engländer in Tibet.

HTB. Peking, 15. Jan. (Telegramm.) Hier traf die telegraphische Nachricht aus Tibet ein, daß die Engländer die Grenze überschritten haben. Der Dalai Lama landete den Engländern Unterhändler entgegen, um mit ihnen Verhandlungen anzuknüpfen. Er bietet ihnen die Protektion über das Land an, wofür er besondere Konzessionen haben will. China wird eine Note an Großbritannien richten mit dem Ersuchen, die britische Regierung möge ihre Absichten präzisieren. China spricht die Hoffnung aus, daß beide Regierungen zu einer Einigung kommen werden und dadurch die Verhandlungen vorangebracht werden. Die chinesische Regierung hat den Wunsch, jetzt bestimmt zu wissen, was England eigentlich in Tibet will. Der gleiche Wunsch war bereits in den Notizen vom 14. August und 23. September vorigen Jahres niedergelegt.

Wasser anstatt Petroleum.

th. Paris, 15. Jan. (Telegramm.) Trotz der großprecherischen Zeitungsartikel über die guten Leistungen der französischen Marine hat sich ein eigenartiger Vorfall abgespielt. Das mit Petroleum betriebene verlebene französische Unterseeboot „Boutefeu“, das sich auf der Fahrt von Orléans nach Toulon befand, mußte in Gibraltar anlaufen, um von dem englischen Admiralität 50 Tonnen Petroleum zu erbitten, da in seinen Behältern anstatt Petroleum Wasser enthalten war.

Auszeichnung Amundsens.

L. Kopenhagen, 15. Jan. (Telegramm.) Dem Polarforscher Amundsen ist die Medaille der Amerikanischen Geographischen Gesellschaft verliehen worden.

Aluminiumtrank.

SS Washington, 15. Jan. (Telegramm.) In der Joss-enquete-Kommission gab der Präsident der Aluminiumgesellschaft zu, daß seine Gesellschaft, die alle in den Vereinigten Staaten Aluminium produziere, die kanadische Aluminiumgesellschaft kontrolliere, die ihrerseits mit allen ausländischen Gesellschaften ein vollständiges Abkommen getroffen habe. Dieses Abkommen erstreckte sich auf die ganze Welt mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, wo es, wie der Präsident zugab, ungeschlüsselt sei.

Verbrannt.

h. Berlin, 15. Jan. (Telegramm.) In der Wohnung der kranken 59 Jahre alten Privatierin Böhm in der Linienstraße brach gestern abend Feuer aus. Die Frau wollte sich retten, konnte aber den Ausgang der Wohnung nicht mehr erreichen und kam in den Flammen um. Als die Feuerwehr eintrifft, fand sie die verkohnte Leiche, die in einem Lohge hing, das durch den Fußboden gebrannt war.

Aufgeklärter Mord.

h. Berlin, 15. Dez. (Telegramm.) Die Leiche des letz. Oktober 1909 verschwindenen Affizienten beim Kaiserlichen Ersatzregiment Amt Böh m aus Bahrenhof wurde gestern in einer Kiesgrube an der von Frau Böhm besetzten Stelle aufgefunden. Kopf und Unterleib zeigten Spuren der Schrotkugeln. Der des Mordes verdächtige Brennstauer Kolbe ist seit einigen Tagen verschwunden.

2 Dampfer gesunken.

* Kopenhagen, 15. Jan. Während der letzten Stürme sind die Dampfschiffe „Alexander Mörz“ und „Peter Mörz“ der Nordischen Dampfschiffahrtsgesellschaft mit Mann und Maus untergegangen.

h. Berlin, 15. Jan. (Telegramm.) Die Wahlpflicht-Kommission des Reichstags beschloß in ihrer heutigen Sitzung über die Wahl des Abg. v. Liebert (Rp.) Beweiserhebungen.

* Interburg, 15. Jan. (Telegramm.) Der Stadtkaufmann Friedel, der seit dem 11. Dezember wegen Veruntreuung im Amte sich in Unterjagung befand, ist der „Nid. Rundsch.“ zufolge in der vergangenen Nacht plöztlich gestorben.

x. Kopenhagen, 15. Jan. (Telegramm.) Der Kaiserfall Kaufmann im Gouvernment W. h. o. g. ist durch Kaufendulig in den Besitz einer Petersburger Gesellschaft übergegangen, die durch ihn Petersburg mit elektrischer Kraft vorzuzug will. Das Brüsseler Bankhaus Moroz hat dieser Gesellschaft seine Rechte abgetreten. Der Kaufpreis beträgt 4 600 000 finnische Mark.

* Wöden (Sachsen), 15. Jan. (Telegramm.) Gestern nachmittag ward in der Wohnung des Arbeiters Hentrich in Karlsfeld dessen Familie, bestehend aus Frau und sechs Kindern, in bemuthtem Zustande aufgefunden. Zwei Kinder sind bereits gestorben.



Wetterwerte Magdeburg der 'Magdeburg. Zeitung'.

Mittwoch, 15. Januar, 8 Uhr morgens.

Unter der Beeinflussung des hohen Drucks im Osten und einer über Island erschienenen warmen Barometerdepression haben sich im Dienstbezirk die östlichen Winde meißt verstärkt, es hat daher die Kälte bei heiterem Himmel allgemein noch zugenommen. Da das neue Tief keinen Einfluß jedoch noch allwärts ausbreiten dürfte, so haben wir bei nach Süd und Südwest drehenden Winden trübes, milderes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten. Die Frostperiode dürfte ihrem Ende entgegengehen.

Bericht

der Reichspreis-Notierungskommission am 15. Januar 1913

Table with 2 columns: Item description (e.g., 1. für 50 kg Reichsgewicht, 2. für 60 kg Reichsgewicht) and Price/Weight.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Höhere Rohholzpreise. Die Rohholzpreise haben einen sehr enormen Aufschlag erfahren, dass sich der Verein der Holzhandlender von Frankfurt a. M. und Umgebung genötigt sieht, seine Preise entsprechend zu erhöhen.

Wagengestellung im russischen Eisenkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 14. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspreissenen und Braunkohlenkoks gestellt 6533 nicht gestollt ...

Berliner Börse.

15. Januar. (Eigener Fernsprechdienst)

Berlin, 15. Januar. Ein Konsortium unter der Führung der Diskontogesellschaft hat 35000 Mk. 4 1/2proz. Aachener Stadtanleihe, untilbar bis 1923, übernommen. Die Zeichnungen finden in den nächsten Wochen in Berlin, Hamburg, Magdeburg und Köln statt.

Von den Auslandsbörsen liegen durchweg unbedingte Nachrichten vor. Einen besonders verstimmenden Eindruck machte die weitere erhebliche Verfallung New Yorks, zumal sie zum Teil ihre Ursache in der anhaltenden Verschlechterung des Kupfermarktes hatte. Aus diesen Gründen erklären sich die Kursrückgänge bei Beginn des heutigen Verkehrs. Die Abschwellung bildete aber keinesfalls eine Wiederspiegelung der Matigkeit der Auslandsbörsen und wird nur einen geringen Umfang an, da von Anfang an eine gewisse Widerstandsfähigkeit nicht zu verkennen war. Allgemein herrscht die Ansicht vor, dass die politische Lage in der gestrigen Nachbörse eine zu pessimistische Beurteilung erfahren habe, und die beruhigtere Stimmung der Börse hatte dem auch die Wirkung, dass die Kurse, namentlich die Auslandsbörsen, auf Wien niedriger, als erhoffen konnten. Rheinisch gewannen nicht nur den anfänglichen Proz. Verlust zurück, sondern stellten sich noch um mehr als 1 Proz. darüber hinaus gegen gestern höher. Für Laurahütte bestand gleichfalls wieder größeres spekulatives Interesse, infolgedessen der Kurs zeitweilig über den gestrigen Schluss anstieg. Die übrigen Werte des Montanaktienmarktes profitierten ebenfalls in höherem Maße von dem allgemeinen Bessern der Tendenz. Elektrizitätswerte, die anfangs ziemlich erheblich zurückgingen, erholten sich etwas. Otavi-Kupfer waren schwächer als die Preisverschlechterung des Kupfers. Kanada zogen im Anschluss an London kräftig an. Oesterreichische Werte, namentlich Kreditaktien, stellten sich, soweit Umstände davor, nicht in höherem Maße als die übrigen. Die Befestigung konnte sich unter leichten Schwankungen auch in der zweiten Bourse erheben und zum Teil weitere kleine Fortschritte machen. Das Geschäft blieb aber ziemlich begrenzt. Tägliches Geld 4 Proz.

Produktenbörse

am 15. Januar.

Der heutige Getreidemarkt verkehrte bei sehr ruhigen Geschäft mit behaupteten Preisen. Die ausländischen Notierungen

waren wenig verändert. Die amerikanische politische Lage veranlasste Zurückhaltung. Brotgetreide und Hafer waren fast unverändert; dagegen notierte Roggen wesentlich höher.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and Price/Weight.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 15. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9.00-9.10, Nachprodukte ohne Sack 7.10-7.20. Stettin. Brodraffinade I ohne Fass 19.25-19.37. Kristallzucker I mit Sack ...

Hamburg, 15. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 94.00, per März 95 1/2, per Mai 96, per August 100.00, per Okt. 99.00, Dez. 99.50.

Wasserstand der Saale. Trotha, 14. Jan. abends 1.60 m. - 15. Jan. morgens 1.60 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe) A. Kon. 14. Januar. Heute traf ein die Kahn Nr. 205.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 15. Januar 1913.

Table with 2 columns: Item (e.g., Amsterdam kurs., Düssel kurs.) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Griechisch Monopol, Japaner von 1905) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berg. Märk. Eisenb., Berliner Handels- und G. A. S.) and Price.

Schluss-Kurse.

Large table with 3 columns: Item (e.g., Oesterr. Kredit., Deutsche Bank), Price, and Item (e.g., Türkische, Bochumer Gußstahl).

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Table with 2 columns: Item (e.g., Preuss. Staatsanw., Preuss. Konz. Anl.) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Halberst. Eisenb., Halberst. Eisenb. Akt.) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Akt. Anstalt. Fabr. A., Akt. Anstalt. Fabr. A.) and Price.

Anstaltliche Fonds.

Table with 2 columns: Item (e.g., Anstaltliche Fonds, Anstaltliche Fonds) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Akt. Anstalt. Fabr. A., Akt. Anstalt. Fabr. A.) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Akt. Anstalt. Fabr. A., Akt. Anstalt. Fabr. A.) and Price.

Leipziger Börse vom 15. Januar.

Table with 2 columns: Item (e.g., Leipziger Börse, Leipziger Börse) and Price.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Inventur-Ausverkauf.

Grosse Posten email. Geschirre, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nickel- und Luxuswaren, Aluminium, Figuren etc. Die Preise haben wir ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte, herabgesetzt.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wollen Sie Ski laufen?

dann kaufen Sie sämtliche Bedarfsartikel am vortheilhaftesten bei
H. Schnee Nachfolger, Gr. Steinstr. 84.
Dort finden Sie in sehr grosser Auswahl und in Qualitäten:
Ski für Damen, Herren, Kinder (Deutsche, Schweizer und Norweger Faabrkat), Ski-100 ke und -Bündelungen, Ski-Wachs, -Aufspanner, Tragbänder usw., Norweger Ski-Anzüge für Damen und Herren, Ski- und Rodel-Mützen, Jacken, -Hosen, -Sweater und Rodel-Garnituren, Windjacken, Schneehelme, Ski- und Rodel-Stiefel, Gamaschen, Ski-Socken, -Handschuhe, -Shawls usw.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst anzuzeigen, dass ich aus der Fa. F. May, G. m. b. H., bei welcher ich langjährig als technischer Leiter der Starkstromabteilung tätig war, als Gesellschafter freiwillig ausgeschieden bin und in meinem Hause **Rudolf Haynstrasse 19** ein

Ingenieurbureau für Elektrotechnik

zur Ausführung elektrischer Anlagen jeder Art und Grösse eröffnet habe.

Durch meine ca. 20jährige Tätigkeit bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und bitte ich höflich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem ich zeichne

— Telephon 2968. —

Hochachtungsvoll

Hermann Both.

Concordia

Zivilische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet 1868.

Grundkapital, 30 Millionen Mark.
Unverfallbarkeit. • Weispolice. • Unanfechtbarkeit.

Wohne Ankauf erteilt kostenlos:
Die Generalversammlung in Halle a. d. S.
Otto Schumacher, strasse 25, 12.

Die Frauen von Halle

Bieten wir herzlich und dringend, uns die Mittel zur Pflege armer Waisenmädchen und erkrankter Hausfrauen dadurch zu spenden, daß sie als **zahlende Mitglieder** unserem Verein beitreten. Die immer zunehmenden Bitten um Pflegeheimen beweisen, wie nötig unsere Arbeit ist. Aber nur wenn uns mehr Mittel als bisher zur Verfügung stehen, können wir den vermehrten Anforderungen gerecht werden.
Wir möchten auch auf unsere in den Geschäften aufgestellten **Sammelbüchsen** aufmerksam.
Die Vorhandenen sind bereit, Werbungen zum Beitritt entgegenzunehmen.

Der Vorstand der Hauspflegekommission des deutsch-evangel. Frauenbundes.

M. v. Nathusius, Schulstrasse 30.
H. Riedel, Abbotenweg 38. M. Kramer, Frandenweg 1.
J. H. Balthar, Frandenweg 1. A. Eggert, Thüringer Str. 20.

Unterricht.

Allen Lungen- u. Halsleidenden

Siehe ich ganz kostlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von vielen erprobtes Naturprodukt mit **Fürstapf Eisen in Pflaude 210 Post Schlichtz** (Bez. Halle a. S.).

Krankenhausen

Spezial- u. Familien-Heilung für chron. und lumb. Rheumatismus, Gicht, u. fem. Gicht u. Nervenleiden.
Dr. med. G. Geyer

Berlitz School

Str. 50. Tel. 2428.
Sprachen
Konvers., Literat., Grammat., Lautlehre, Handels-Korresp.
Dr. A. Soupiron,
Officier d'Académie.

Pöhlmanns Sprachen

aufgebaut auf Pöhlmanns Gedächtnislehre,
English Institute,
Barfüsserstr. 11, Ecke Schulstr.

Zu verkaufen.

Grundstücke.

Wohnhaus

in guter Lage, mit freundl. Kontorzimmern, sowie hellen Kabinett, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe Seebad, elektr. Bahnen, mit Dampf-Ofen u. Wärmeh. Dampfheizung, sowie elektr. Anschluss u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an: C. A. Callim, Halle a. S., Warlienstr. 2, 2. u. 3. Etg.

Geschäfte etc.

Für Landwirte od. Bankeute, die sich mit 12-1.000 Mark eine vorzügliche Existenz schaffen wollen, bietet ich gute Gelegenheiten durch den Kauf eines in milderer Gegend abgebaut und sich in besten Betriebe befindlichen neuen

Dampfmoellerei.

Bestenfalls nicht erforderlich, da in 1 Monat bequem erkennbar und tüchtiger Fachmann jetzt als Leiter vorhanden. Bitte um höhere Augen. Näheres durch Ingenieur W. Köhnig, Franzenhausen (Hthf.).

Geschäftshaus

2 Etagen, 3 Wohnz., Wasserleit., elektr. Licht, in best. Lage der Stadt veränderungslos, billig zu verkaufen.
Gerarode a. H.,
Cnr. Strauchmann.

Kaufgesuche.

Grundstücke.

Eucide in Gynnasialstadt **Wettfamilien-Villa** zu kaufen, wenn die Ausstattung hier hochste Villa in Zahlung genommen wird, auch für dieselbe preiswert veräußert und zum 1. 4. zu beziehen. — Näh. b. Otto Fischer, Ballenfriedr. (Gart), Salzbergstr.

Verschiedenes

Briefmarken

freier Länder, deutsche Kolonien kauft jeden Böhen auch ganze Sammlungen. Off. um 2. 443 an Kasernenstr. u. Bogler, hier.

Rohhaar

kauft stets Bruno Seifert & Sohn, Schillerhof 4.

Geldverkehr.

Landwirte,

die auf kürzere oder längere Zeit Darlehen oder Hypotheken benötigen, wollen ihre Bitten an mich unter U. N. 7427 an Rudolf Mosse, Halle a. S.
Gelb gibt ohne Bürgen, schnell, reell, tut. Notendr. seit 1891 Reichs-Firma Schulz, Berlin 70, Kreuzbergstr. 21, Rückpost.

Zu verkaufen.

Ein sehr schön geschnitzter **3jähriger Dobermann** (Hühne) verkauft. Inhaber Schulz, Postendof.

Wiesenheu

in Ladungen billigst.
Fr. Hartens,
Barleben, Leichenstr. 7.

8 Stück Büffels

(Ruhbaum) von a. gebräutet **Franzosen Spiegel, Schreib- u. Tisch, Vertikal, Kleiderchr.,** Bestellen mit **Wassersolene, Weichholz, Züble, Wäschgarntisen.**
Hierherüber verkauft.

Friedrich Pelleke

Geißstr. 25. Tel. 2430.

David's Nährzwieback

ändern u. Geraden, inbest. Naturzusatz, reell, empfindl. weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar.
Johannes David, Konditor, Geißstr. 1.

Gr. Steinstr. 74, I. Etage Lieber Café Bauer.

Mein **Inventur-Ausverkauf** wird zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** fortgesetzt.

Franz Reich Hoflieferant.
Modehaus
feiner Damenkleidung. Fernsprecher 243.

Pelzwaren,

Winter-Hüte, -Mützen, -Handschuhe

im Preise ermässigt.

Fr. Koch, Leipzigerstrasse 74.

Ingenieur-Akademie

Wismar, Cotoce, Seminar und Architekt. (Maschinenbau und Bauwesen) — Neue Lehrbücher.

Gedenket der hungernden Vögel!

Mündliche Auskunft wegen der Fütterung im Winter erteilt der **Verfasser des Vogel- u. Nahrungsbuchs** für Halle und Umgegend:
Juneller **Tittel, Sämerstr. 12.**

Goldperle

Das unsterbliche **hermestische** **Veitdunstseifenpulver** enthält reizende und nützliche Bestandteile wie Meise, Seife, Glycerin, Lötl., Parfömmen etc. usw.

Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor **Beyer, Halle a. S., Sudm. Rudersstr. 73a Tel. 3341.**

Preiswert und gut

kaufen Sie sämtliche **Strumpfen und Tricotagen** in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.** Gegründet 1888.

Hausverwaltung.

forml. gerichtliche Vertretung (Eigentümern u. c.) Effect u. L. 7370 an die Expedition ds. Bl.

Gütes Damen-Portemonnaie

mit Inhalt Dienstag abend verloren. Gegen 20 Mk. Belohnung abgegeben **Viktor Scheffstr. 5, II links.**

Ein maitagendes Artenglieder-Armband

verloren erlangt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Rönnstr. 6 II.**

Ich erkläre hiermit meine Verlobung mit dem Herrn **Militär-Industrie-Direktor Hermann Kühnlein** für aufgehoben.
Emma Conrad,
Tochter des Möbelhändlers Gustav Conrad, Magdeburg.

Wärmflaschen

starke gute Ausfüh., sehr billig.
C. F. Ritter.

Kanonenofen

mit Rohr 4 verkaufen
V. Vereinstr. 1 D.

„Oetting“

Gr. Steinstr. 12, p. u. I. Et.
— Pelze —
für Herren und Damen!
— Kurze Pelzjackets —
125 Mk.

Drucksachen

betert schnell und billigst
G. Satke, Krakenbergstr. Tel. Ansohl 4247

Obstbaumschnitt,

Zufuhrung von Gärten, allen. Neuanlagen.

E. Scherzer

Handschäftgärtner u. Obplant., **Hallbergstr. 114, Tel. 3404.**
NB. Wegen des großen Antrages im Frühjahr werde auf alle Gartenarbeiten am 1. Jan. u. Febr. 5% Rabatt.

Hochzeits-Geschenke.

Juneller Tittel,
Sämerstr. 12. Ecke Korienter.

Familien-Nachrichten.

Kriegerverein Alemannia.

Am 13. d. Mts. verstarb unser Kamerad, der Königl. Zollaufscher a. D.

Herr August Rücker.

Mit ihm ist wieder ein Mitkämpfer von 1870/71 aus unserer Mitte gerissen, dessen biederer und freundlicher Charakter ihm bei uns ein gutes Andenken sichert.
Halle a. S., den 14. Januar 1913. Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung!

Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres tapferen Vaters und Schwagermeines allen hiermit herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Heinke für seine tröstenden Worte und dem Postunterbeamten Verein für das ehrenvolle Geleit.

Frau **Rosa Bretschneider** verw. gew. **Osborg** und die übrigen Hinterbliebenen.